

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2010)  
**Heft:** 76

**Rubrik:** Libya Rallye Raid 2010 : Camion Balais und Teilnehmer

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Libya Rallye Raid 2010 - Camion Balais und Teilnehmer

aus [www.teamsaurer.com](http://www.teamsaurer.com)

Nachdem uns die Teilnahme an der Libya Rallye Raid 2009 so nachhaltig beeindruckt hat, konnten wir 3 weitere LKWs gewinnen, die mit uns in das Abenteuer 2010 aufbrechen.

Am 6. März ging es in Genua auf die Fähre. Ob die

libysche Regierung bis dahin die Grenzen wieder offen hat, konnte im Moment kein Mensch sagen, aber die Orga hat auch für diesen Fall vorgesorgt und Alternativen, sodass jeder OFF-Roader auf seine Kosten kommen wird.



Der bewährte gekürzte Saurer 6DM, mit Rudi am Steuer. Verbessert mit besserer Navigations-Hardware, LED Lampen, Zusatztanks und nachgerüsteter vorderer Diff-Sperre

Unser österreichischer Beitrag, ein S-LKW 6x6 mit 16 R 20 Reifen



Camion Balais 2010: Der bewährte Saurer 6DM, dieses mal verbessert mit Zusatztank, LED Scheinwerfer, besserem Navi Laptop, Dachzelt und Hammelgalge

## Anfahrt und Fähre

Die Anfahrt mit den Saurern durch die Schweiz war – bis auf drei mal Dieselleitung wegen Bakterien verdreckten Filtern entlüften – problemlos. Dieses Mal haben wir für den einen LKW sogar eine freie Durchfahrt mit Dokument erhalten (grüne Deutsche Nummer). Leider hat der S-LKW aus Graz auf der Autobahn eine neue Wasserpumpe bekommen müssen.

Beide Rallyes werden jetzt zusammengelegt und die Stimmung ist gut, auch wenn es „nur“ nach Tunesien geht.

Am Montag und Dienstag waren wir touristisch unterwegs. Das Koloseum in El Jem und die Mareth Linie aus dem 2. Weltkrieg mit Museumsführung wurden angesteuert.

Heute am Mittwoch ging es in El Hamma endlich mit der Rallye los. Die belgische Rallye hat viele Teilnehmer und bei dem Zusammentreffen mit den belgisch/französischen Streckenposten hat man auch

Möglichkeiten wieder die Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Ab hier geht es weiter mit Erwin Hertl's Bericht, der zum 1. Mal in der Wüste war. Erwin war der Beifahrer in dem ÖAF S-LKW 6x6.

Bis bald Lorenz Rohde

## Vorbereitungen des S-LKWS 6x6 zum Camion Balais

Im Herbst während eines Clubabends des GGWC (Grazer-Gelände-Wagen-Club) hörte ich Hubsi und Adi über eine Veranstaltung sprechen, die „Libya Rallye Raid“. Da wurde natürlich urplötzlich mein Interesse geweckt. Denn Libyen heisst Wüste; und dort wollte ich schon immer einmal hin. Und es wurde noch besser. Diesmal nicht mit einem Pinzgauer, nein etwas grösseres, ein dreiachsiger ÖAF S-LKW vom Bundesheer.

Nach kurzer Zeit kam auch schon der Vorschlag von Hubsi. Erwin, fahren wir wieder als ein Team wie bei der Superkarpata 2009 in Rumänien? Natürlich, jaaaa! Somit war ich in die illustre Runde aufgenommen und erhielt nun genauere Informationen.

Wir werden im Teamsaurer unter dem Promotor von Lorenz Rohde als „Camion Balais“ fahren. Übersetzt als „Kehrwagen - Lumpensammler“ sollen wir die liegen gebliebenen Fahrzeuge aufladen oder abschleppen und so ins nächste Camp bringen. Das Camion Balais sollte aus zwei Fahrzeugen bestehen, dem zweiachsigen Saurer 6DM von Rudi Magg, der

### Mit dem S-LKW von Graz nach Genua

Treffpunkt im Hafen in Genua, Samstagmittag, Entfernung ca. 800 km. Hubsi und ich brachen Donnerstag kurz nach Mitternacht auf, um gemütlich und ohne Stress nach Genua zu fahren. Lorenz, Adi, Rudi und Dimitri fuhren am Freitagmorgen nach einer kurzen Verzögerung in Friedrichshafen los. Wir waren froh Richtung Süden zu fahren, um der angesagten Kälte zu entrinnen. Nach knapp 600 km, kurz vor Brescia (südlich des Gardasees), hörten wir verdächtige Geräusche aus dem Motorraum. Da wir gut in der Zeit lagen, hatten wir vor, eine Werkstatt zu suchen und das Geräusch genauer unter die Lupe zu nehmen. Kaum fertig gesprochen, gab es ein furchterliches Kreischen und die Fahrerkabine roch nach verbranntem Gummi. Unser erster Gedanke, die Lichtmaschine hat den Geist aufgegeben. Zum Glück rollten wir noch in eine Pannenbucht. Nach dem Aussteigen blickte ich kurz unters Fahrzeug, Sch...öne Bescherung. Grüne Kühlflüssigkeit, die Wasserpumpe hatte sich verabschiedet! Und diese Bescherung am Freitag um 11.30 Uhr!

Hubsi – sofort ans Telefon – und nach zehn Minuten kam der Rückruf. MAN hatte keine Wasserpumpe in Österreich! Lange Gesichter, kurze Ratlosigkeit. Zum Glück hatte Hubsi ja noch einen zweiten S-ÖAF. Also jemanden finden der die Wasserpumpe ausbaut und nach Italien bringt. Nach einigen Telefonaten hatte Hubsi auch dies geregelt, die Pumpe wurde ausgebaut. Während dessen stiessen seine Arbeitskollegen durch Zufall bei der Firma AMS auf eine neue Wasserpumpe, die nicht im elektronischen Lagerbestand aufschien. Mit zwei Wasserpumpen im Gepäck machte sich nun ein Arbeitskollege auf den Weg zu uns. Inzwischen bauten wir die kaputte Pumpe aus und bereiten alles für den Einbau vor. Leider war

von Lorenz Rohde und Adam Barger gefahren wird, und dem dreiachsigen S-LKW von Hubert Ruff mit mir als Navigator. Weiters im Bunde als Begleitfahrzeug war Rudi Magg mit dem zweiten Saurer 6DM sowie Dimitri Richert als Navigator und Mechaniker.

Im Herbst begannen die Vorbereitungen beim S-ÖAF in Graz sowie bei den Saurern in Friedrichshafen. Im Januar gab es die erste Teambesprechung während der Schneerallye in St. Urban, Programme und die Karten wurden auf die Laptops gespielt. Ende Februar, am Höhepunkt der Vorbereitungshektik kam auf einmal die Nachricht: Libyen lässt keine Bürger aus den Schengenländern einreisen! Konfusion, Ratlosigkeit machte sich breit. Nach einigen Tagen kam die Nachricht, dass, wenn eine Einreise nach Libyen nicht möglich ist, die Rallye in Tunesien gefahren wird. Weiters werden die beiden Rallyes, unsere „Libya Rallye Raid“ und die belgische „Libya Rallye“ zusammengelegt und gemeinsam absolviert. Trotz aller Bemühungen der Veranstalter war es dann nicht möglich nach Libyen einzureisen und die Rallye(s) wurde in Tunesien absolviert.

nichts mit dem warmen Süden. Es war saukalt, windig und zwischendurch hatten wir auch Schneefall. Da lernten wir die Standheizung unseres S richtig schätzen.

Inzwischen hatten wir auch den anderen Teil des Teamsaurer über unsere Panne informiert. Am Abend erreichten sie unseren Pannenplatz. Dann gab es erst einmal ein Picknick für alle; eine gute steirisiche Jause mit Würstel, Speck und Brot.

Um 21.30 Uhr traf die Mannschaft mit der Wasserpumpe ein und es wurde sofort mit dem Einbau begonnen. Die ganze Schrauberei ist beim S-ÖAF ein besonders Vergnügen, da der Motor hinter der Fahrerkabine eingebaut ist und diese nicht nach vorne gekippt werden kann. Nachdem alle Schrauben fest waren, ca. 50 l Wasser nachgefüllt wurden, konnten wir den Picknickplatz am Samstag um 0.30 Uhr verlassen und unsere Fahrt gemeinsam nach Genua fortsetzen. Diese verlief für uns problemlos. Kurz vor Genua mussten wir stoppen, Lorenz sein Saurer bekam keinen Sprit mehr, das hiess Dieselfilter reinigen und funktionierte wieder. Um 04.30 Uhr waren wir in Genua und legten uns in den Fahrzeugen schlafen.

Am nächsten Vormittag fuhren wir zum Anlegeplatz, Lorenz sein Saurer blieb wieder stehen. Nun schleppte ihn Rudi bis zur Anlegestelle, um dort das Problem genauer unter die Lupe zu nehmen. Der Grund: Bakterien im Treibstoff, die immer wieder die Filter verstopften. Dort trafen wir auch auf die ersten Teilnehmer und es begann das gemeinsame Warten auf die Einschiffung.

Fortsetzung folgt